

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 148.

Donnerstag, 19. Dezember 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

— Seine Majestät der König hat dem Stadtschultheißen Günter in Oberndorf das Ritterkreuz II. Kl. des Friedrichsordens verliehen.

Se. Maj. der König hat auf das Revieramt Einsiedel den Oberförster Eisenbach in Enzklösterle seinem Ansuchen entsprechend versetzt, und dem Bauamtsassistenten Bauamtswertmeister Bezler in Neuenbürg die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienst gewährt.

Stuttgart, 15. Dez. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Stuttgarter Baugesellschaft wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Stuttgart, 16. Dez. Nachdem drei Tage über die Denkschrift des Finanzministers debattiert worden war, ist es gelungen, die Diskussion über die vier Steuer-Gesetzesentwürfe in einem Tage zu erledigen. Schließlich wurden die Kommissionsanträge angenommen und ebenso der Antrag Rembold, der die bisherige Steuerkommission mit der Detailberatung beauftragt. Damit ist die Reform zwar noch nicht unter Dach und Fach, allein das Zustandekommen der Gesetze ist durchaus wahrscheinlich. Die heutige Debatte bot eigentlich bedeutende Momente nicht mehr. Die Kommission hat noch eine gewaltige Arbeit vor sich, denn die Interessenten — und dazu gehören schließlich alle Staatsbürger — haben noch zahlreiche und sehr verschiedenartige Wünsche auf dem Herzen.

Stuttgart, 15. Dez. Um über die zur Erschließung eines neuen Salzbergwerks bei Friedrichshall geforderte Erzigung von 1.500.000 Mark nähere Angaben zu machen, war der Finanzminister selbst in der Kommission erschienen. Auf Grund seiner Darlegungen ist die Kommission zu der Ueberzeugung gelangt, daß an die Erschließung eines neuen Schachtes herantreten werden soll, da, wenn dies unterbliebe, sicher von privater Seite ein Schacht angelegt würde, was im Interesse des Staatsalinenbetriebs vermieden werden müsse. Der für den Schacht gewählte Ort wurde allseitig als der zweckmäßigste anerkannt. Das neu zu erschließende Lager ist auf beiden Seiten des Neckars abbaumächtiger als das in dem aufgegebenen Friedrichshall. Es ist stärker als die verlangte Mächtigkeit von 9 m; 2 der ersten Autoritäten Deutschlands teilen die Ueberzeugung der Finanzverwaltung, daß der neue Schacht bei seiner Gesteinsinformation sicher ist gegen einen Wassereintruch und daß ohnedies die Möglichkeit eines Einbruchs der im alten Schacht angesammelten Wasser in den

neuen bei einer Entfernung von 1500 m ausgeschlossen ist. Betreffend die Rentabilität der neuen Anlage wurden befriedigende Auskünfte gegeben. Besonders im Interesse des Arbeiterstammes wurde der möglichst rasche Beginn der Arbeiter als selbstverständlich betrachtet. Daß die Mittel aus der Grundstockverwaltung zu entnehmen sind, dagegen wurde nichts eingewendet. Der Schlufantrag lautet, die geforderten 1.500.000 Mk. zu genehmigen und die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen, Vorschläge darüber zu machen, in welchen jährlichen Amortisationsraten (die Kommission meint je 100.000 Mk.) seinerseits der Ersatz dieser Summe an die Grundstockverwaltung erfolgen solle. — Von dem Abgeordneten Schuhmacher (B.P.) und Genossen wird an die Regierung das Ersuchen gerichtet, 1) die Aufstellung von weiteren Automaten auf den kleineren und mittleren Bahnhöfen zu untersagen, 2) die bisher hier zugelassenen Automaten einzuziehen und künftig deren Zulassung nur da zu gestatten, wo dieselben einem praktischen Bedürfnis des reisenden Publikums entsprechen.

Tübingen, 16. Dez. (Schwurgericht.) Der 6. und der 7. Fall endeten mit Freisprechung. Es waren angeklagt der Tagelöhner Jakob Steinwand und der Straßenwart Gottlieb Bertsch von Wezingen, O.A. Herrenberg, ersterer wegen Meineids, letzterer wegen Anstiftung hiezu. Steinwand hat in einer Privatklage auf seinen Eid bezeugt, es sei nicht wahr, daß Bertsch ihm gesagt habe, die Privatkläger haben im Nagolder Stadtwald Abraumholz gestohlen und hat, weil er einigen Personen gegenüber sich äußerte, daß Bertsch ihm dies zwar gesagt habe, daß er ihn aber nicht verraten dürfe, nicht nur sich selbst, sondern auch Bertsch verdächtig gemacht. Da aber diese Personen in der Hauptverhandlung nicht mit der nötigen Sicherheit auftraten, konnten sich die Geschworenen zu einer Schuldigerklärung nicht entschließen. Ebenso verhielt es sich im letzten Fall, in welchem die Anklage wegen verführter Notzucht gegen den Tagelöhner Friedrich Riezingen von Wildbad gerichtet war.

Weinsberg, 16. Dez. Die Bohrungen nach Salz, die bisher für Rechnung des Staates bei Erlenbach mit Erfolg vorgenommen wurden, werden nun hier auf einer Wiese der k. Weinbauschule an der Straße nach Dehringen in geringer Entfernung von der Stadt fortgesetzt. Es werden eben die

hiesu erforderlichen Maschinen beigebracht und aufgestellt.

Vom Hagenschieß, 15. Dez. Die Stürme der letzten Zeit haben in unseren Nadelwäldungen stellenweise schaurige Verwüstungen angerichtet; ohne Zweifel werden nachträglich noch viele Stämme, die gelockert sind, umgeworfen, zumal der Boden völlig durchweicht ist. Zum Glück sind es fast überall alte hiebreife Bestände, die notgelitten haben. Im übrigen sind dem Winde nur vereinzelt franke Stämme zum Opfer gefallen, Krebsstannen, rotfaule Fichten u. s. w. Eine Störung des Wirtschaftsbetriebs in größerem Umfang wird aber nirgends eintreten, da der Hieb in den ordentlichen Jahresschlägen zum Teil erst begonnen hat, so daß der außerordentliche, durch die Stürme veranlaßte Holzanzfall in den Schlägen in Abzug gebracht werden kann. Wenn also Mancher einen außergewöhnlichen Mehranfall an Stammholz und damit ein Sinken der Holzpreise erwartet, so dürfte diese Rechnung falsch sein.

Mundschau.

Pforzheim, 16. Dez. Hr. Brenk verkaufte sein Wirtschafts-Anwesen zum „Grünen Baum“, samt Realgerechtigkeit einschließlich Wirtschafts-Inventar, an Hrn. Hengst z. „Falken“. Die Kaufsumme beträgt 117.500 Mark.

Mannheim, 16. Dez. Wie die hiesige soz. dem. „Volksstimme“ mitteilt, ist dem Landtagsabg. August Dreesbach jetzt amtlich eröffnet worden, daß die gegen ihn eingeleitete gerichtliche Untersuchung wegen Betrugs eingestellt wurde, weil keine Verdachtsgründe vorhanden seien. Das lange Hinausschieben der Entscheidung soll darauf zurückzuführen sein, daß der Direktor des Reichstags erst dieser Tage die Anfrage beantwortete, wann Dreesbach seine Reichstagsfreifahrkarte nach Karlsruhe ausgestellt erhielt.

Mannheim, 16. Dez. Im Gemeindewald im nahen Käferthal tritt verheerend der Kiefernspinner auf. Der jetzige Schaden beträgt ca. 300.000 Mark.

Bruchsal, 15. Dez. Der Walldürner Doppelmörder Arnold, welcher bekanntlich von der Strafkammer Mosbach zu 15jährigem Gefängnis verurteilt worden ist, wurde gestern Nachmittag in's Landesgefängnis hier eingeliefert. Der kaum den Bubenschuhen entwachsene Sträfling war gefesselt und begleitet von zwei Gendarmen.

Berlin, 16. Dez. Die Vorlage über eine Revision des Alters- und Invaliditätsgesetzes ist im Reichsamt des Innern fertig und geht in Kurzem dem Bundesrat zu. — Eine Vorlage wegen Zwangsorganisation des Handwerks ist im preuß. Handelsministerium ausgearbeitet und dürfte unter den ersten Vorlagen dem preuß. Landtage im Jan. zugehen. — Das Börsengesetz kommt vor der Weihnachtspause nicht mehr zur 1. Beratung im Reichstage.

Aus Hamburg, 14. d. meldet der Berl. Lokalanz.: Der Dampfer Harraton, von Hamburg nach Sunderland unterwegs, hat die englische Smaek Ucal in den Grund geböhrt. Acht Personen sind ertrunken.

— Aus Meppen wird der Köln. Volksz. gemeldet: Am Samstag stürzten 15 Mann mit 8 Kippwagen von der Meppener Kanalhilfsbrücke ins Wasser, 4 Personen sind ertrunken.

Friedrichsruh, 16. Dez. Der Kaiser traf um 5 Uhr hier ein. Der Sonderzug hielt vor dem Schlosse. Fürst Bismarck in Kürassieruniform mit Helm empfing in Begleitung des Grafen Rangau und des Professors Schwenninger den Kaiser am Bahnhof, dankte demselben für die Einkehr in Friedrichsruh und geleitete den Kaiser nach Vorstellung des Gefolges in das Schloß. Dasselbst fand ein Diner statt, woran 12 Personen teilnahmen. Nach dem Diner blieb der Kaiser mit dem Fürsten etwa eine Stunde allein. Der Kaiser lud den Fürsten auf 18. Jan. zur Jubiläumssfeier der Kaiserproklamation nach Berlin. Ueber den Besuch des Kaisers in Friedrichsruh schreibt die „Volkszeitung“, der Besuch des Kaisers beim Grafen Waldersee, welcher in hochkonservativen Kreisen als der zukünftige Reichskanzler gilt und unmittelbar darauf der Besuch des Kaisers beim Fürsten Bismarck kann möglicherweise wichtige politische Konsequenzen haben.

Bern, 17. Dez. Am Samstag Nacht ist das Kapuzinerkloster Sarnen abgebrannt. Die Klosterkirche ist ausgebrannt, doch konnte viel Inventar gerettet werden. Die Entstehung des Feuers ist wahrscheinlich auf ein schadhafte Kamin zurückzuführen. Der Schaden beträgt 150 000 Fr. und ist durch Versicherung größtenteils gedeckt.

Brüssel, 14. Dez. Von allenthalben werden neue furchtbare Seestürme und Ueberschwemmungen gemeldet. Im Hafen von Antwerpen sind mehrere Schiffe beschädigt worden. In Ostende wird der Untergang von 12 Fischerbooten befürchtet. In Yvoir stürzte die Maasbrücke ein, wobei 3 Personen ertrunken sind.

Paris, 16. Dez. Faure wohnte der heutigen Gatavorstellung im Opernhaus, begleitet von Frau und Tochter, bei. Als Faure den Saal betrat, spielte das Orchester die Marsseillaise und das Publikum brach in langes Beifallsklatschen aus, das sich während und nach der Marsseillaise wiederholte. Faure stand lange an der Logenbrüstung und dankte sichtlich gerührt durch vielfaches Neigen des Hauptes.

Rom, 16. Dez. Die „Italia Militare“ meldet aus angeblich beachtenswerther Quelle, jedoch mit allem Vorbehalt, daß Ras Makhonnen neue Friedensanträge gemacht habe. — Barateri verfügt gegenwärtig über 15 600 Mann, wovon 10 000 bei Adigrat stehen.

Mailand, 14. Dez. Die Gemüter fangen allmählich an, sich wieder zu erholen, seitdem die Zeitungen nun die näheren Berichte über die Schlacht von Amba Aladji bringen, worin vor dem Heldenmute der Ge-

fallenen in wirklich rührender Weise gesprochen wird. Die der Katastrophe entronnenen Offiziere und Soldaten erzählen mit wahrer Begeisterung von dem im Kampfe umgekommenen Major Toselli und dessen unglücklichen Kameraden und Soldaten. Man schreit nach Rache, man will kein Opfer scheuen, um die Scharte auszuweihen; aller Haß gegen Crispi ist augenblicklich verstummt, obgleich er noch vorgestern von einigen Radikalen als der alleinige Verantwortliche auch für das letzte afrikanische Unglück geziehen wurde. Woran soll der geplagte Ministerpräsident in Rom nicht alle Schuld haben! Zum Glück ist er der Mann, der weiß, was er zu thun hat, trotz der unzähligen Feinde, die ihm auf alle mögliche Weise Holz ins Rad zu werfen suchen! Von den hier liegenden 4 Infanterieregimentern wurden 150 Mann ausgelost, die gestern Nachmittag mittelst Bahn nach Neapel überführt wurden, um am 16. d. M. mit den andern daselbst versammelten Truppen (ungefähr 6000 Mann) nach dem afrikanischen Kriegsschauplatz eingeschifft zu werden. Ungefähr 240 Offiziere der hiesigen Garnison nebst vier Generalen und einer Menge Zivilleuten gaben den Scheidenden am Bahnhofe den Abschiedsgruß, der von diesen mit einem begeisterten Adio erwidert wurde. Das Glück begleite die tapfere Schaar!

London, 17. Dez. „Times“ melden aus Konstantinopel: Die Gewährung des Petroleummonopols an den russischen Unterthan Navrocordato steht bevor, dessen Plan von der russischen Botschaft lebhaft unterstützt wird. Navrocordato verpflichtet sich, eine Anleihe von 4 Mill. türk. Pfund aufzubringen, wovon 1 Mill. Rußland auf die Kriegsschädigung auszus zahlen ist, 3 zur Verfügung des Schatzamts bleiben. Der Monopolinhaber führt anfänglich raffiniertes Petroleum ein und ist verpflichtet, später eigene Raffinerien zu errichten, wo Batumer Rohöl verarbeitet wird.

London, 17. Dez. Meldung aus Sansibar: Massaineger griffen am 26. Nov. eine durch die Schlucht von Eldoma nach der Küste zurückkehrende Karawane von 1200 Personen an und töteten 1000. Die Ueberlebenden, darunter 2 Franzosen, hatten Kämpfe mit den Massais wegen Viehes, wobei der Händler Dick, der sich der Karawane angeschlossen wurde. Die Franzosen kehrten nach Kilua zurück. Der Vorfall trug sich in der englischen Interessensphäre zu und betraf die im Mai von Mombasa nach dem Viktoriassee abgegangene Karawane zweier franzöf. Forschungsreisender, vielleicht auch eine englische Regierungskarawane, woran französische Priester teilnahmen.

Konstantinopel, 14. Dez. Das zweite östreich.-ungar. Stationschiff ist heute hier eingetroffen. — Ein neues Grade des Sultans besteht die schonungslose Verfolgung und strenge Bestrafung Derjenigen, die sich der Plünderung, des Raubs von Haustieren, des Mords, der Brandstiftung und anderer Missethaten schuldig machen. Die Truppen sollen Ansammlungen mit Waffengewalt unterdrücken. Diejenigen, die Waffen tragen, sollen kriegsgerichtlich abgeurteilt werden.

— Die Armenier in Konstantinopel haben am 6. d. Mts. folgenden Aufruf erlassen und ins Ausland geschickt. „Armenien liegt in den letzten Zügen“. Das Ausrottungswerk dauert fort. 100 000 Armenier sind jetzt niedergemetzelt worden. 500 000 leben noch und haben sich in die Wälder und in die Berge geflüchtet, wo sie von Räubern und Wurzeln ihr Leben fristen. Hunger und Kälte

haben unter den Flüchtigen arg ausgeräumt. Im Namen der Menschlichkeit und des Christentums rettet uns.“

— Aus Odessa wird telegraphirt, daß der Kassirer der dortigen Agentur der russischen Dampfschiffahrtsgesellschaft Peter Malte nach Veruntreuung von ungefähr 400 000 Rubel ins Ausland entflohen ist; der der Betheiligung an der Veruntreuung verdächtige Buchhalter Malepinski hat sich erschossen.

Belgrad, 14. Dez. Laut Verordnung des Kriegsministers wurden unter die montenegrinischen Ansiedler in Dubniza an der türkischen Grenze 1200 Gewehre und 100 000 Patronen verteilt.

New York, 14. Dez. Heute angekommene transatlantische Dampfer berichteten, daß ihre diesmalige Ueberfahrt von kolossalen Stürmen und ungeheuren Beschwerden begleitet war. Bei einigen war das Takelwerk zu steinharten Eismassen gestoren.

— Ahlwards Aufnahme in Amerika, wohin er bekanntlich eine Vortragsreise unternommen hat, war keineswegs eine enthusiastische. Wie nämlich die Pariser Ausgabe des „Newyorker Herald“ nach einem dem „Berl. Tagbl.“ zugegangenen Privat-Telegramm meldet, wurde er am Freitag bei seinem ersten Auftreten in New York mit faulen Eiern beworfen und vom Publikum gestoßen. Die Times bringt dieselbe Meldung und bemerkt: Ahlwards Kreuzzug in Amerika endete damit, daß man ihn derartig anulkte, daß er nicht mehr zu Worte kam.

Sokales.

Wildbad, 17. Dez. Die Villa Holl wurde heute von Hrn. Kaufmann Schmieerer in Feuerbach um 40 000 Mark käuflich erworben.

Bestellungen

Auf die wöchentlich 3 mal erscheinende „Wildbader Chronik“ werden täglich von der Expedition, sowie von allen Postanstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich 1 M 10, monatlich 40 S, im Bezirk 1 M 25; auswärts 1 M 45 S.

Das „Illustr. Sonntagsblatt“ wird jeden Samstag gratis beigegeben.

Inserate haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg.

Die Redaktion.

Danksagung.

Mein Mann litt länger als 10 Jahre an nasser, juckender Flechte an beiden Beinen. Nachdem die Behandlung seitens mehrerer allopath. Aerzte ohne Erfolg war, wandte ich mich an den homöopath. Arzt Hrn. Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6, welchem es gelang, meinen Mann binnen ca. 3 Monaten zu heilen, wofür ich Hrn. Dr. Volbeding meinen besten Dank ausspreche.

Auch meine Tochter Selma, 16 Jahre, welche an schwerem Lungenkatarrh litt (Husten, Auswurf, Nachtschweiß), curirte derselbe Herr Dr. Volbeding in kurzer Zeit, wofür ich den Hrn. Doktor allen ähnlich Leidenden bestens empfehle.

Frau C. Schöppner,
Langendreer Dorf.

Revier Wildbad.

Die Veranlassung der Unterhaltungsarbeiten an den Floßbauten der Groß- und Klein Enz (im Revier Wildbad) auf weitere 5 Jahre findet unter Zugrundlegung der bisherigen Bestimmungen am

Freitag den 20. Dezember, Vormittags 1/29 Uhr auf der Revieramtskanzlei dahier statt.

W i l d b a d.

Bekanntmachung

betr. das Ergebnis der Gemeinderatswahl.

Bei der am heutigen Tage vorgenommenen Gemeinderatswahl haben von 536 Wahlberechtigten 358 abgestimmt. Nach dem Ergebnis der Stimmenzählung sind zu Mitgliedern des Gemeinderats auf 6 Jahre gewählt:

Die Herren:

- 1) Gustav Schmid, Hotelier hier,
- 2) Georg Rath, Metzger hier,
- 3) Karl Eisele, Baddiener hier,
- 4) Friedrich Treiber, Kaufm. hier.

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeindevorstand oder dem Königl. Oberamt anzubringen.

Den 16. Dez. 1895.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

Weihnachts-

Ausverkauf

in Strickwaren u. Wollwaren

sowie Unterröden, Taillen, Blousen, gestricke Westen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

A. Zimmer

König-Karlstr. 70.

Zum Backen

empfehle ich in nur guten und schönen Qualitäten:

- Mandeln
- Hafelnuß-Kerne
- Citronat
- Drageat
- Rosinen
- Zibeben
- Sultaninen
- Feigen
- Zwetschgen
- Citronen
- Staubraffinade
- Sandbraffinade
- Chokolade-Cacao
- Sämtliche Gewürze
- Kartoffelmehl
- Stärke
- Rum
- Urac
- Kirschwasser
- Heidelbeergeist.

Gustav Hammer.

W i l d b a d.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag den 21. Dezember

stattfindenden Hochzeitsfeier in den Gasthof z. „Löwen“ freundlichst einzuladen und bitten, dieses statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

**Carl Holz, Gärtner
Wilhelmine Fischer**

Kirchgang um 11 1/2 Uhr vom elterlichen Hause aus.

Weiß-, Woll-, Leder- und Schmuck-Waren.

Von heute an setzen unser gesamtes Lager obiger Artikel einem Verkaufe zum **Selbstkostenpreise** aus. Günstigste Gelegenheit zum Einkauf

schöner und billigster Weihnachts-Geschenke.

Geschwister Freund.

Neujahrs-Gratulations- Karten 42

mit und ohne Namens-Aufdruck in einfacher bis feinsten Ausführung liefert prompt und billig

Chr. Wildbrett's Buchdruckerei.

**Christbaum-Verzierungen, Christbaum-
Lichter und Halter**
empfehlen
Gustav Hammer.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Versicherungsstand ca. 41 000 Policen.

Lebens-, Kapital- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung.

Außerordentliche Reserven: ca. 5 Mill. Mark.

Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versichere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die **niedrigsten Prämien** bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30% der einfachen Prämie) erhält.

Auch sehr günstige Rentenversicherungen werden abgeschlossen. Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: **Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer in Wildbad.**



Feines und gewöhnliches
Schnitzbrod

empfehl

G. Lindenberg, Conditor.

Sämtliche

Bak-Artikel

empfehl zu bevorstehender Verbrauchszeit in frischer Waare.

D. Treiber, König-Karlstr.

Alle Sorten

Liqueure und Punsch-Essenzen

empfehl

Gustav Hammer.

Schulranzen, Schultaschen u. Hosenträger

von 1 Mt 80 Pfg. an als **Weihnachtsgeschenke**

empfehl

Gustav Ad. Treiber, Sattler u. Tapezier.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehl in großer Auswahl

Spiegel aller Art

als: Friseur-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel; ferner: Spiegeltische, Bilder- und Vorhang-Galerien.

Karl Schulmeister.

Hauptstr. 89. **Anna Kronberger** Hauptstr. 89.

empfehl ihre **Weihnachts-Ausstellung** gütigem Besuche.

Größte Auswahl in **Nürnberger Spielwaren**, als Puppen, gekleidet und ungekleidet, Puppenköpfe, Körper, Arme, Schuhe und Strümpfe, Puppenwagen, Stühle und Möbel, Koffer mit Puppenkleidern und Wäsche, Puppenbetten. Nähmaschinen zum wirklich Nähen, Bügelbrett und Eisen. Stick- und Ausnäh-Arbeiten, Wäschegarnituren, Besengarn, Café-, Wein- u. Bier-Services. Kochherde, Küchen, Küchengefähr und Waagen. Laterna magica, Zauber-Apparate, Helme, Säbel, Gewehre, Pistolen, Trommeln, Botanisir-Trommel, Garten-Geräthe, Viehkannen. Bilderbücher, Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele. Kameele, Elephanten, Pferde, Hunde z. Sand und Leiterwagen, Peitschen, Leitseile. Festungen, Soloaten. Arche Noah, Eisenbahnen mit und ohne Uhrwerk. Aufstellfächer, Trompeten, Regelspiele, Clarinette, 12 Stücke spielend, Mund- und Ziehharmonika. Reife, Schwimmthiere. Brunnen, Schiffe. Bau-, Zeichnen- und Farbkasten, Werkzeugkasten. Schießscheiben. Zählmaschine, Schaukeln und Stühle für Kinder, Schreibballe, Kollglocken und Kreisel mit Musik, Spieldosen, Klappern, Hampelmänner zc. **Lichter** und viele **effektvolle Neuheiten** in **Christbaumschmuck**.

Galanterie-, Schmuck- u. Lederwaren. Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Visites, Papeterie, Schreibmappen, Hand- und Reisetaschen, Poesie- und Photographie-Albums, Tage- und Kochbücher zum Einschreiben. Handschuh-, Schmuck- und Nähkästen, Spiegel, Kämmen und Zahnbürsten, Reiserollen, Reife-Messcairs, Plaidriemen, Hosenträger, Feldflaschen, Trinkbecher, Hängematten, Wasen, Rahmen, Büsten und Figuren. China- und Japanartikel, Cigarren, Thee- und Photographiekästen, Lichtschirme, Dekorationschirme und Fächer, Leporellos, Paravents, Wandteller, Tischschaukel und Bürste. Tintenzeuge, Briefwagen, Beschwörer, Aschenschalen, Thermometer, Compasse, Tischglocken, Wetterhäuser, Uhrständer, Nippes, Leuchter, Feuerzeuge, Tischuchklammern, Flaschenuntersätze, Corke, Bierkrüge, Menagen, Butter- und Zuckerboxen, Servierbretter zc. **Makart-Bouquets** und Bouquet-Düten. **Ausverkauf** in **Gratulations Karten** zu jedem Preise. Preise mässig aber fest.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehl ich mein reichhaltiges Lager in **Galanterie-Waren, Pfeifen und Haushaltungs-Artikeln,**

auch habe ich noch einen Rest

Spiel-Waren und **Christbaum-Verzierungen** und bitte um geneigten Zuspruch.

D. Treiber, König-Karlstr.

Leicht löslich — rein — wohlgeschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.

Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

20 Medaillen Diplome

Ed. Loeflund & Co. Stuttgart.

bei Husten, Heiserkeit, Katarrh.

Loeflund's Malz-Extract

Husten-Bonbons

Vielfach von Aerzten empfohlen!

In allen Apotheken.

Richters Anker-Pain-Expeller

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als beste und zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 75 Pf. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe man aber nach der Fabrikmarke Anker.

Fruchtbranntwein,

4jähriger, für dessen Reinheit garantiert wird, empfehl **Chr. Wildbrett.**

